



# D'Loweni im 54 oder heiter o schùà a Mau im Hof ùbernachtet ?

*Va Nonts Schosöfs Zita*

**Heuer sind es 60 Jahre seit am 11. Januar 1954 mehrere Lawinen niedergingen, viel Schaden anrichteten aber zum Glück keine Opfer zu beklagen waren.**

**Ich habe eine kurze Retrospektive verfasst, ein kleines Zeitfenster das Gehörtes von Eltern, Geschwistern und Dorfbewohnern wiedergibt, denn die Lawinen in Jaun haben mich seit frühester Kindheit beschäftigt, ich gehörte ja auch zu den Evakuierten und habe wohl deshalb so viel gespeichert.**

Ich ho im Hof ùbernachtet. Das iech schua ù das isch im Jenner 1954 passiert. I bi denn no nit amau drü Monet auti gsi, aber Daheim heiwere no mengs Jaar schpieter ging eppa drüber gredt ùn asua honi gonz früh schua gwüsst ù gschpürt was denn asua passiirt isch.

As hät denn innert zweine Tage gäge zwia Meter Schnia ahakit, mù isch fascht nümia d Wäga chua, nüt wa Hüüffe Schnia ù Schnia. Ds Monevouch isch em Techer abschufle gsi ù dLowenegfaar hät gfäärlech zuegnua, mu hät d Loweni schiirgar chene schmöcke.

Di öotere ù erfaarene Lüt vam D'urf heigi dù em Gmeisrat graate, dLüt us ùm gfäardete D'urfütü z'ewakuieren.

Zu dene hei o wier gküert, Nonts Schosöfs, ù wa die Mäudeg chua isch, häts pressiert ù d Ongscht hät nomia züegnua.

Di öotere Gschwüscherterti hei de chlinere müsse häuffen oolege u mier u mina Zwillingsbrueder Bernard heisi grad im Schtubewaaage gsinet mitne znee. Wan aali acht Chind parat si gsy, hät pMama no dr Suppehafa packt, wüu sia grad am Zaabe kochen isch gsi .... ..sia sigi dù schints di eniggi gsi wan eppes Zässe mitere heigi gnua ko.

D'Wiidli-Ruasa sigi emu o no chùà ga häuffe.

U lües isches gonge, as paar hei dr Schtubewaaage gschüttesse ù schùà



bim ierschte Chier häts na kiert ù di Zwilene si zunderobna im Schnia gläge.....a Chlupf....verlicht o as Glächter.....si hei nus dr Schnia abputzt, trüeschtet wüüwer sicher plääret hei ù witer isches gonge gäge Hof zue.

Im Hof ùna heisi dLüt vertüüt, üüs oben inas Schtübli, was schùà Matratzi am Bode ko heigi.

Zua va mine Schwöschtere, Gisela ù ds Regini heigi du zu Poscht-Oones Opmar d'ur chene, ds Felisi sigesi ga reiche u si heigi bine chene zNachtässe, as hiigi Polenta mit Zübele druf gge u schlafte hiisi o no bine chene.

D Sirena sigi gonge, d Lüt heigi brüelet d'Lowena chunt..... ù si mit Schufle umagschprunge.... ù d'Loweni si du chua, dia va dr Bisse bis hinder Küùcha aha, as heigi vüü Büim derbi ko.

Zomes Hugo's Huus im Looweli sigi bis i Bodenacher ahi gfloge, dr Schtubewaaage sigi no zoberescht uf em Schniahuffe gschtone..... zum Glück isch niemer mia im Huus gsi, si sigi grat churz devor drus!

D'Hebona isch im Chapubode under na Lowena chua, a Schtifü vander heigi no fura passet una sùà heigi mu sa chene usaziee!

I dr àute Saage sigi aali Maschini im

Bach una gläge, as Chind heigumu under um Pataaschi gfunde. Gärbersch Emüü heiges dLüuba awäg gschrise.

Meerad heigi zum pFeeschter usi müsse, as heigumi zHuus gäge füri trüct.

Gasmer sigi mit em Gäud i Chäller ahi gonge i si ga kaute!

Puure heigi pMüüch em Aabe üfe Hofplatz braacht.

## Auszug aus dem Archiv der FN Bange Stunden

Am 11. Januar jährte sich zum 60. Mal die schlimmste Lawinenkatastrophe, die Jaun seit Menschengedenken erlebt hat.

Am Sonntag 10. und am 11. Januar 1954 waren in Jaun gegen zwei Meter Schnee gefallen. Als am Montag starker Wind aufkam ordneten die Behörden die Evakuierung der gefährdeten Gebiete an, 50 Haushalte waren davon betroffen. Am Montag

kurz nach 15 Uhr raste eine große Staublawine von den Mädern auf das Dorf zu. Aber auch auf der ganzen Strecke bis Im Fang waren Lawinen niedergegangen.

Dank der Vorsichtsmaßnahmen waren keine Menschenleben zu beklagen. Der Sachschaden war aber beträchtlich und belief sich auf eine Million Franken. 29 Gebäude erlitten Schaden, drei Wohnhäuser wurden vollständig zerstört. Bis Dienstagnachmittag war Jaun von der Außenwelt total abgeschnitten.

## LeserBriefe

Die Redaktion übernimmt inhaltlich keine Verantwortung. Die Publikation erfolgt vollumfänglich im Wortlaut des eingesandten Textes.

### Drei erlegte Füchse erregten die Gemüter

#### Sturm im Wasserglas

Kürzlich hat die Boulevardzeitung „Blick“ über „SVP Grossrat wildert Füchse“ berichtet. Der „Blick“ hat

versucht daraus eine Story aufzubauen. Wer den Bericht aber gelesen hat, merkt, es ist ein Sturm im Wasserglas. Wegen massiver Nachtruhestörung rund um das Hotel wurde der Besitzer fuchstuefswild, griff zur Waffe und erlegte drei streunende Füchse, so der Her gang. Dieses Ereignis geschah im Januar 2013 und erregte damit die Gemüter im Kanton Freiburg. Ich verstehe, dass man zum Vorgehen und dessen Rechtmässigkeit unterschiedlicher Meinung sein kann. Wer weiss, vielleicht hat das ganze

Theater einen politischen Hintergrund.

Wie auch immer, der angeblich genannte „Wilderer“ hat inzwischen seine Busse beglichen, damit kann man wieder zur Tagesordnung übergehen, und das „Wilderer geplänkel“ ad acta legen – Weidmansiheil!

Alex Hofmann, Warth TG

## ARBEIT GESUCHT !



Brauchen Sie jemanden, der Ihnen die Fenster putzt, Holz ins Haus trägt oder den Boden wischt?

Da sind Sie hier richtig.



Wir Wahlpflichtfach-Italienisch-Schüler suchen Arbeit.

Wir werden im Mai 2014 eine Reise unternehmen und wollen uns Geld verdienen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren.

Jasmin Thürler, Florina Krasniqi, Rahel Buchs, Vanessa Rauber und Madalena Rauber

Jasmin Thürler: 079 913 46 00  
Rahel Buchs: 079 690 09 73

## **Planaufgaben (massgebend ist das entsprechende Amtsblatt des Kantons Freiburg)**

Folgende Pläne sind im Gemeindebüro öffentlich aufgelegt:

- Einbau einer Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Erdsonde / Sanierung der Holz-Zentralspeicherheizung und isolieren des Technikraums mit dem Einbau einer Türe an der Abländschenstrasse 41 in Jaun für Friedrich und Monika Schuwey

Allfällige Einsprachen sind schriftlich und begründet bis Freitag, 14. Februar 2014 an den Gemeinderat zu richten.

## **Informationen der Einwohnerkontrolle**

Laut dem Gesetz über die Einwohnerkontrolle ist jeder Zu- und Wegzug innerhalb von 14 Tagen bei der Gemeindeverwaltung zu melden. Ebenfalls müssen sämtliche Adressänderungen **innerhalb der Gemeinde** innert 30 Tagen mitgeteilt werden.

# **RACLETTE IM STEINBERGLI**

Die Ski-Klub Hütte ist offen am  
Sonntag, 16.02.2014  
(ab 11'00 Uhr)

Warum nicht einmal mit den Schneeschuhen oder mit den Ski  
am Sonntag in's Steinbergli, um einen gemütlichen Tag zu verbringen !

Es würde uns freuen, wenn Klub-Mitglieder oder auch  
Nichtmitglieder sich für das Raclette anmelden würden.

Anmeldungen nehmen entgegen bis am Dienstag 11.2.2014

Jaggi Paul 079 624 77 19 oder  
Schuwey Henri 079 475 47 18  
E-Mail : [henri-schuwey@bluewin.ch](mailto:henri-schuwey@bluewin.ch)





# Hotel Restaurant Zum Wasserfall Jaun

Freitag abend, 14. Februar  
**Valentinstag**



## Neuheit

Fleisch auf  
Schiefertafel  
mit seinen Beilagen



Entrée "Au bord du lac"



Salade mée



Filet de boeuf sur ardoise

Pommes alumettes



Coeur de Valentin



CHF 58.-/P.

Wir bitten um  
Reservation unter **026 929 82 06**

## 14. Februar – Valentinstag

*Fondue chinoise  
oder bourguignonne  
mit Rind, Schwein, Crevetten  
Gemüse  
Reis oder Frites*

29.50/Pers.



Bitte um Reservation !

Wir freuen uns auf euren Besuch !

**L'arrêt du cœur raccourcit des vies avant l'heure.**



Fondation Suisse  
de Cardiologie

**Active contre les maladies cardiaques et l'attaque cérébrale. Vous aussi, aidez nous.**

Compte pour les dons: CP 10-65-0

[www.swisshheart.ch](http://www.swisshheart.ch)

**TROJKA**  
energy



**Gastlosen-  
express**

# WATERSLIDE JUMPCONTEST

BERGBAHNEN JAUN GASTLOSEN

**21.FEBRUAR 2014**

Après-Ski / Raclette-Plausch 16.00



[www.jugendjaun.ch](http://www.jugendjaun.ch)

**22.FEBRUAR 2014**

Jumpcontest 12.00

Waterslide 15.00

Daniel Kandlbauer *live!* 20.00

Aftershow mit DJ BLACK LAKE 23.00

**CHAY CHOË**  
[www.chaychoe.com](http://www.chaychoe.com)

# Eine Echoseite von Anno dazumal

Abonnement:

Jaun: Fr. 5.  
Ausw. Fr. 6.50  
P.C. IIa 3437

Tel. 3 35 43

Jaun, den 10. Oktober 1963

18. Jahrgang

No 37

## ECHO VOM JAUNTAL

..... Erscheint jeden Donnerstag .....

..... Red. R. Buchs .....

### GEMEINDEVERWALTUNG

#### Pachtsteigerung:

Der Gemeinderat bringt Samstag, den 12. Oktober 1963 um 13.00 Uhr im Hotel Wasserfall folgende Objekte an eine öffentliche Pachtsteigerung:  
die Bergweiden: Hinterturm

Dürri

Janseggritz

Die Pachtbedingungen können durch vorherige Vereinbarung mit dem Gemeindegemeinschafter auf dem Gemeindegemeinschafterbüro ein- gesehen werden.

#### Pfarreistocki:

Das Pfarreistocki wird für eine Dauer von 3 respektiv 6 Jahren neu verpachtet. Interessenten mögen ihre schriftlichen Eingaben bis zum 1. Nov. an den Pfarreipräsidenten Buchs Joseph richten.

#### Arbeiter gesucht:

Die Gemeinde sucht noch für sofort einige Arbeiter. Anmeldungen nimmt sofort entgegen, bis spätestens Freitag, den 11. Oktober abends 20.00 Uhr der Gemeindegemeinschafter.

#### Kartoffeln verteilen:

Am Montag, den 14. Oktober werden ab 12.00 Uhr die bestellten Kartoffeln verteilt. Vorher muss aber beim Gemeindegemeinschafter der Gutschein eingelöst werden.

#### Zu verkaufen

Es sind 12 Zementröhren mit 30 cm Durchmesser zu verkaufen.

Sich wenden an

Buchs Roman Im Fang

#### Ski-Club Edelweiss Jaun

Die Jahresversammlung findet Samstag, den 12. Oktober im Hotel Wasserfall statt. Alle Skifreunde sind herzlich eingeladen.

Das Komitee

#### Nachschatzung vom Herbst:

Wer Jungvieh nachschätzen lassen will oder zugekauft Vieh zu schätzen hat, melde dies bis Sonntagabend einem Mitglied der Schatzungskommission oder dem Viehinspektor. Die Tiere werden nächste Woche geschätzt.

Der Viehinspektor

#### Ziegenzuchtgenossenschaft Jaun

Die Schau findet Mittwoch, den 23. Okt. nachmittags um 14.30 Uhr statt.

Die Tiere müssen um diese Zeit auf den Plätze sein.

An- und Abmeldungen sind bis zum 15. Oktober an Alfons Buchs, zur Eich, zu richten.

Der Präsident Buchs Emil

#### Arbeiterinnen gesucht:

Unterzeichneter sucht per sofort für das Atelier Vuille et Cie S.A. in Jaun 2 - 3 Arbeiterinnen. Entlohnung nach den Bestimmungen des schweizerischen Gesamtarbeitsvertrages. Dauerstelle. Für Verheiratete wird eventuell halbtägige Arbeitszeit gestattet.

Mooser Raphael

Immer wissen, - niemals meinen,  
Reden wenig, - schaffen viel,  
Grosses sein und klein erscheinen,  
Sei dein Streben, sei dein Ziel!

Sonntag und Montag, den 13. und 14. Oktober 1963

## GROSSE KILIBI

in Le Pâquier

Buffet de la Gare

NACHKILIBI

Sonntag, den 20. Oktober

Mit freundlicher Empfehlung

Mme. Jos. Buchs-Risse

# 30 Jahre nach seinem Tod. Zwei eindruckliche Konzertabende zum Andenken an Bernard Romanens

Von Werner Schuwey

**La Chanson du Pays de Gruyère und Le Choeur des Armaillis de la Gruyère, beide unter der Leitung von Michel Corpataux, und beides Chöre in denen Bernard Romanens Mitglied war, veranstalteten in der Kirche von Vuippens am 1. und 2. Februar je einen Konzertabend. Erinnerungen an den einzigartigen Tenor des „Ranz des Vaches“ am Winzerfest von 1977 in Vevey.**

## Kometenhafter Aufstieg eines Älplers und Hobby-Sängers

Bernard war noch nicht 30 Jahre alt als ihn sein Bruder Jean-Marie zum Vorsingen unter andern Kandidaten als Solosänger am Winzerfest überreden konnte. Das sei nicht sein Ding, meinte der bescheidene Älpler, der das Rampenlicht nicht so mochte und lieber in seinen geliebten Bergen den Kuhreigen sang.

Noch am selben Tag wo er sich als „Kandidat“ doch präsentierte erfuhr er, dass er einer der Solosänger für den „Ranz des vaches“ am Winzerfest sei!

Viele unter uns erinnern sich noch oder haben den Anlass vor Ort miterlebt. Bernard Romanens war grossartig. Seine sonore und klare Tenorstimme füllte die Arena und er wurde auf einen Schlag weltberühmt!

## Sieben Jahre veränderten sein Leben.

Bernard wurde dann auf Reisen in die USA eingeladen. Mit der Landwehr begab er sich 1980 nach China. Seine Mutter waltete, so gut es ging,

als „Managerin.“ Und dann am 30. Januar 1984 die traurige Nachricht von plötzlichem Tod. Er starb in seinem Zimmer in der Käserei von Villarimboud, wo er angestellt war. Viele, die Bernard gut zu kennen glaubten, meinten, dass der sensible und feinfühlig Mensch Bernard Romanens den grossen Rummel um seine Person nie richtig verkraften, geschweige verarbeiten konnte.

## Warum gerade in der Kirche von Vuippens?

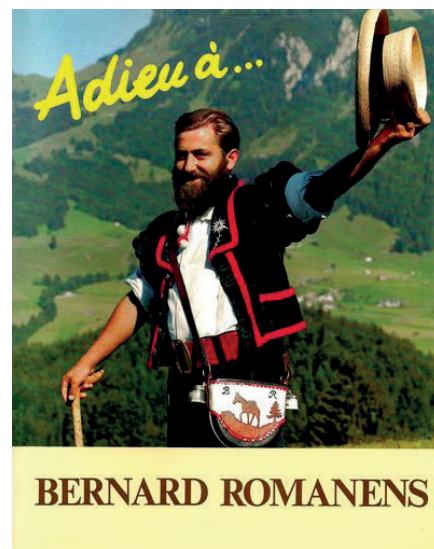
Man hörte hier und dort die Meinung, dass man den Anlass anderswo hätte durchführen sollen. Es sei ja klar gewesen, dass der Publikumsaufmarsch enorm würde...

Auf ausdrücklichen Wunsch der Familie Romanens fanden die beiden Konzertabende aber in der Kirche von Vuippens statt. Auf dem dortigen Friedhof wurde Bernard vor 30 Jahren beerdigt. Und vor drei Jahren auch seine Mutter Helène. Respekt gebührt der Familie für diese sensible Entscheidung!

Michel Corpataux hatte ein Programm mit Liedern zusammengestellt, die von Bernard besonders gerne gesungen wurden. Und so interpretierte er mit „Bernard Romanens' Chören“ vor allem Werke der heimisch bekannten Komponisten, Bovet, Kaelin und Carlo Boller.

## Ein Mythos lebt weiter.

Wie sehr Bernard Romanens geliebt und geschätzt war, zeigte der Umstand, dass die Kirche jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn bis auf den letzten Platz besetzt war und die Türen für die zahlreichen, immer noch ankommenden Zuhörer, be-



reits geschlossen wurden!

**Höhepunkt des Abends** war natürlich der gemeinsame Auftritt der beiden Chöre mit dem *Vieux chalet* und dem *Ranz des vaches*. Ebenso ein Solovortrag von Daniel, Bruder von Bernard, ging tief unter die Haut. Noch einmal fühlte man sich mit diesen Melodien ganz nahe bei Romanens. Und manch eine und einer wischte sich bei solchen Emotionen klangheimlich eine Träne aus den Augen.

**Der Erlös der Kollekten** wurde an die beiden Stiftungen *Théodora* und jene der *Greyerzer Familienhilfe* überwiesen. Eine noble Geste der Familie Romanens und der beiden Chöre.

FETE DES  
VIGNERONS  
VEVEY-SUISSE  
30 JUILLET-14 AOUT 1977



# Annulierung der 22. "Trophée der Gastlosen"



Das Organisationskomitee musste entscheiden, die am 9.2.2014 geplante 22. Ausgabe der "Trophée der Gastlosen" zu annullieren.

Die paar Tage vor dem Rennen haben die technisch verantwortlichen Personen mehrmals die Strecke und die Schneebedingungen analysiert. Eine Ersatzstrecke wurde sogar geplant.

Die Wettervorsagen hatten höhere Temperaturen und auch starke Winde angemeldet. Das hätte der ohnehin schon knappe Schneedecke zu stark zugesetzt.

Folglich schien es unmöglich den 1200 Teilnehmern ein qualitativ, interessantes, technisch abwechslungsreiches Rennen zu präsentieren. Lieber verzichten als enttäuschen!

Der Alpin-Skikalender und die Zeit der freiwilligen Helfer sind aber sehr besetzt. Eine Verschiebung des Datums war nicht möglich.

Die eingeschriebene Personen werden im Lauf dieser Woche noch kontaktiert werden, um die Rückvergütungen zu arrangieren.

Das OK dankt allen für das Verständnis, sei es den Helfern, den Teilnehmern, den Sponsoren oder allen, die sonstwie mitgemacht haben.

Wir freuen uns schon auf die nächste "Trophée der Gastlosen" im Februar 2015 und hoffen auf bessere Wetterbedingungen.



St. Eulalia Sonnenschein bringt viel Obst und guten Wein.

**P.P.**

1637 Charmey

ÉCHO vom Jauntal

**Nächste Ausgabe :**

**Mittwoch, 26. Februar 2014**

**Redaktionsschluss :**

**Donnerstag, 20. Febr. 2014, 19h00**